

– Gutachtlicher Landschaftsrahmenplan Mecklenburgische Seenplatte, Fortschreibung 2011 –

VI Anhang – VI.5 Detailinformationen zu ausgewählten Maßnahmen

Ifd. Nr.	Ort/Lage	Erläuterung
M103	Moorwiesen bei Neukalen (DM, NP MSK)	<p><b>Derzeitiger Zustand, Konflikte:</b> Die Moorwiesen stellen einen charakteristischen Ausschnitt eines Durchströmungsmoors mit Feuchtwiesen und Seggenrieden dar und sind Lebensraum seltener Vogelarten. Für Limikolen stellen sie eine der landesweit bedeutendsten Flächen im Binnenland dar. Reger Angelbetrieb am breiten Stichgraben (Bullgraben) nördlich der Kavelflächen sowie an den Torfstichen zwischen den Kavelflächen und dem Peene-Kanal führt saisonal zu Störungen des Gebiets. Die Flächen unmittelbar nördlich des Peenekanals unterliegen einer extensiven Mahd.</p>
		<p><b>FFH-Gebiete/Nationalparke/NSG (vollständig, anteilig oder angrenzend):</b> FFH-DE 2045-302 „Peenetal mit Zuflüssen, Kleingewässerlandschaft am Kummerower See, NSG 327 „Peenetal von Salem bis Jarmen“</p>
		<p><b>Schutz-/Entwicklungserfordernisse, vorgeschlagene Maßnahmen:</b> Zum Erhalt des floristisch wertvollen Grünlands ist die Weiterführung der extensiven Bewirtschaftung erforderlich. Notwendig sind auch die Sicherung eines hohen Wasserstands und die Sicherung der Anlagen/Staue zur Wasserrückhaltung. Hinweise zu Schwerpunktorkommen von Arten des FSK: vgl. Z119 in Anhang VI.10</p>
		<p><b>Umsetzungsstand, weitere Hinweise:</b> Nördlich und westlich des vorhandenen NSG grenzen ehemalige Polderflächen an (Neukalener Moorwiesen, Große Rosin), die im Rahmen des Naturschutzgroßprojekts „Peenetal-Landschaft“ und des Moorschutzprogramms renaturiert wurden. Das ehemalige NSG 65 „Neukalener Moorwiese“ wurde mit dem Inkrafttreten des NSG „Peenetal von Salem bis Jarmen“ vom 09.02.2009 außer Kraft gesetzt und in das neue NSG integriert.</p>
		<p><b>Quellen:</b> JESCHKE et al. (2003), LFG M-V (2004b), NP MSK 2011</p>